

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Taxele post. plătita în numerar ct. aprobată D. Gen. P.T.T. 81061/1989

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Bivoni 2.  
Fernsprecher: 16-39. Wochens-Rente: 87.119.

Folge 121. 24. Jahrgang.  
Arab, Freitag den 15. Oktober 1948

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1989.

## Portugal hat seine Neutralität aufgegeben

### Die Azoren-Inseln als britische Stützpunkte abgetreten

Stockholm. (DNB) Das Verlangen der Briten von Portugal, die Azoren als Flugstützpunkt für die Alliierten zu überlassen, hat in der Wilhelmstraße keine Ueberraschung ausgelöst. Hier erwartete man ein solches Vorgehen der Alliierten Portugal gegenüber schon seit längerer Zeit. Deutscherseits wurde diesbezüglich bisher keine Stellung genommen, da man aus Lissabon entsprechende Auffklärung erwartet. Tatsache ist, daß Ministerpräsident Salazar in der gestrigen Geheim Sitzung im Parlament über die Aufgabe der Neutralität sprach und erklärte, daß Portugal in die Reihe der kriegsführenden Länder eintreten wird. In Lissabon wurde gestern bereits Verbundungsmaßnahmen getroffen, während im Hafen weitere Kriegsmaterialsendungen in großem Umfange eintreffen Lissabon. (DNB) Die portugiesische Presse bestätigt, daß auf Verlangen und Druck Englands, die Azoren als Aufmarschgebiet an Großbritannien überlassen wurden. Die Bestätigung traf Churchill sehr unangenehm, da dadurch Roosevelt in Kenntnis gesetzt wurde, daß er von seinem Freunde und Verbündeten Churchill verraten und überbet-

teilt wurde, da die USA ebenfalls Ansprüche auf die Azoren erhoben. Die amerikanische Öffentlichkeit aber wird Rechenschaft verlangen, warum sich Roosevelt in das europäische Abenteuer eingelassen hat, wo doch in diesem für die USA nichts zu holen ist.

London. (DNB) In maßgebenden britischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß durch die Ueberlassung der Azoren an England, diese für die zivile Luftschiffahrt auch nach dem Kriege eine be-

deutende Stellung bilden werden.

Samt einer weiteren Meldung aus Lissabon werden die auf den Azoren befindlichen Konsulate der Achsenmächte geschlossen und die dort lebenden Staatsbürger der Achsenmächte sowie ihren Verbündeten evakuiert.

Die Azorischen Insel haben einen Flächenraum von 2.393 Quadratkilometer u. bei einer Bevölkerungsdichte von 107 Personen auf ein Quadratkilometer, 254.000 Einwohner.

### Kommunistischer Vorwurf:

## Churchill würdigt militärische Sowjetleistungen nicht zur genüge

Stockholm. (DNB) Der militärische Mitarbeiter des Londoner „Daily Worker“ meldet Churchill den Vorwurf, in seiner letzten Rede die militärischen Leistungen der Sowjets nicht genügend gewürdigt zu haben. Während die Sowjets ungeheure Verluste an Menschen u.

Material erlitten, sind die der Deutschen verhältnismäßig sehr gering und insbesondere die an Gefangenen.

Abschließend wird festgestellt, daß den Deutschen in der Ukraine noch immer große Räume zur Verfügung stehen.

## Finnland für immer an das Reich gebunden

Helsinki. (DNB) In einer Rede des finnischen Außenministers erklärte dieser, daß Finnland für immer an das Großdeutsche Reich gebunden sei. In seinen Ausführungen wies der Minister darauf, daß beide Länder seit Jahrhunderten zusammengearbeitet und damit für sie die Pflicht erwächst, dies Zusammenarbeiten auch in der Zukunft fortzusetzen.

## USA verweigern Schadenersatz

Buenos Aires (DNB) Die Regierung der Republik Portoriko verlangte von den USA für die auf der Insel errichteten Luftstützpunkte, die erhebliche Steuererhöhungen zur Folge haben, einen größeren Schadenersatz. Das Ansuchen wurde kurzweg zurückgewiesen.

## Heute nur republikanisch-faschistische Herrschaft berechtigt

Rom (DNB) Die Bolognaer Presse stellt fest, daß heute nur die republikanisch-faschistische Partei berechtigt sei zu regieren. Die Badoglio Regierung hat in den 45 Tagen ihrer Herrschaft dem italienischen Volk nur Schimpf und Schande gebracht.

## Deutscher Sachverständiger in Istanbul und Antara

(DNB) Ein deutscher Sachverständiger für städtisches Kanalisationswesen ist in Istanbul eingetroffen, um die gesamte Kanalisationsanlagen der Stadt zu überprüfen und ein Gutachten abzugeben. Er

wird auch die von der Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft in Ankara derzeit in Bau befindlichen Anlagen gleicher Art begutachten.

## Angellachsen versorgten Dänemark mit Waffen

Amsterdam. (DNB) In einem Artikel des „Aftonbladet“ wird bestätigt, daß britische Flieger wiederholt Waffen in Dänemark abwarfen. Dieser Vorgang war dazu ansetzend Unruhen unter der

dänischen Bevölkerung zu stiften und die deutsche Besatzungstruppen zu entschuldigen. Dagegen gegen diese zu veranlassen, damit dadurch revolutionäre Bewegungen ausgelöst werden.

## Roosevelt befürchtet japanischen Angriff gegen Sowjets

Washington. (DNB) Roosevelt erklärte gestern vor Senatoren, er könne nicht glauben, daß die USA das Recht haben, von den Sowjets die Kriegserklärung an Japan zu fordern. Auch dann nicht, wenn das Leben einer Million amerikanischen Soldaten gerettet werden könnte, falls die Sowjets den USA in Sib-

rien Stützpunkte überlassen würden. Es bestände die Gefahr, daß die Japaner gerade jetzt auf die Sowjets los schlagen würden, wo diese mit Deutschland im Kampfe auf Leben und Tod stehen.

Im weiteren erklärte Roosevelt, die USA sandten auf Wunsch Mac Arthurs 21.000 Panzer nach Australien.

## Marshall Graziani beim Führer

Berlin. (DNB) Wie aus dem Führerhauptquartier gemeldet wird, verweilte der italienische Kriegsminister, Marschall Graziani, im Führerhauptquartier. Dort führte er so mit dem Führer, wie auch mit anderen hohen Militärs eingehende Besprechungen.

## Badoglio-Anhänger

für Verkehr mit Briten unwürdig  
Stockholm. (DNB) Das britische Außenministerium erließ Befehle an die britischen Beamten im Ausland betreffs des Umganges mit Anhängern der Badoglio-Regierung. Diesem zufolge wird der Umgang mit diesen Personen als für einen Briten als unwürdig bezeichnet und soll derselbe nur auf schriftlichem Wege abgewickelt werden.

## Der Vatikanstaat ist streng neutral

Beim Eingangstor St. Anna der Vatikanstadt ließ der Gouverneur des Vatikan eine Bekanntmachung anschlagen, laut welcher der Vatikanstaat souverän und streng neutral sei. Die Bekanntmachung ist von dem deutschen Befehlshaber in Rom gegengezeichnet.

## Jüdischer Vorbeter segnet Terrorflieger

Madrid. (DNB) Eine sehenswerte Komödie ereignete sich gestern auf einem angelsächsischen Flugplatz in Nordafrika. Dort erschien vor dem Abflug mehreren britisch-amerikanischen Terrorflugzeuge ein jüdischer Vorbeter und segnete die startenden Flieger. Er selbst ist aber nicht mitgefliegen, da dies „eppes gefährlich“ sein könnte.

## Für Partisanen englische Panzer geschmuggelt

Belgrad. (DNB) In letzter Zeit wurden im ehemaligen Jugoslawien von den Partisanen neueste, kleine englische Panzer erbeutet. Diese konnten nur auf Schmuggelweg den Partisanen zugesandt worden sein.

## Erbeutung neuester Sowjetpanzer

Berlin. (DNB) Wie das CRW bekanntgibt, schossen an der Ostfront deutsche Patgeschütze 4 Sowjetpanzer neuer Konstruktion ab. Es handelt sich dabei um Sturmgeschütze von 15,2 cm Kaliber die eine Panzerung von 7 cm aufweisen. Wie sich bei der Untersuchung herausstellte, wurde diese ausnehmend starke Panzerung von den deutschen Geschossen der Pat glatt durchschlagen.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. schmuggeln — das führt uns den Sieg

Rundfunkbotschaften Ismet Inönüs

Der Kreml wird Moskauer Dreierkonferenz beherrschen

Tagung finnischer und schwedischer Sozialdemokraten

Berlin. (DPA) Deutsche Politiker sind überzeugt, daß die Sowjets in der am 17. Oktober beginnende Dreierkonferenz der alliierten Außenminister in Moskau all ihren territorialen Forderungen — am Papier — Geltung verschaffen werden. Man nimmt in Berlin auch als sicher an, daß der Kreml in der Konferenz eine beherrschende Stellung einnehmen werde.

Antara. (DPA) Staatspräsident Is-

met Inönüs wird am 20. Oktober und am 1. November im Rundfunk sprechen. Seltenen Botschaften wird die größte Bedeutung beigemessen und mit großer Interesse erwartet.

Stockholm. Seit Sonntag tagen in der

schwedischen Hauptstadt finnische und schwedische sozialdemokratische Vertreter. An der Spitze der Schwedischen steht Anderson, der vor kurzem in London war. Schwedische politische Kreise warten von der Tagung keine sensationelle Wendung

Berlin zu Friedensgerücht

Die vielfachen Gerüchte über eine geblühte Friedensfindung zwischen Deutschland und der Sowjetunion ist natürlich auch in Berlin bekannt geworden, ohne daß man freilich eine Belassung sah, dazu Stellung zu nehmen. Sie wurden offensichtlich in keiner Weise ernst genommen und höchstens einem gewissen Erstaunen verurteilt. Wenn jetzt schließlich doch auf eine Neuherung der Wilhelmstraße folgt, dann bedeutet auch sie keine mittelbare Stellungnahme, da sie in der Lage der Dinge nach wie vor für flüssig gehalten wird. Aber sie dürfte merkwürdig geeignet sein, die merkwürdige Atmosphäre von Kombinationen und Verwicklungen, die aus propagandistischen und politischen Augenblicken geschaffen worden ist.

Auf deutscher Seite besteht jedenfalls nicht der geringste Zweifel, daß die Gerüchte aus angelsächsischen Quellen stammen und den Zweck verfolgen, geplante Konferenzen von Vertretern angelsächsischer Mächte und der Sowjetunion propagandistisch vorzubereiten. Den Behauptungen von einem angeblichen Geheimabkommen zwischen Deutschland und der Sowjetunion, durch den Abschluß eines Sonderfriedens zwischen Deutschland und der Sowjetunion angeblich möglich gemacht werden würde, ist in der Wilhelmstraße mit der größten Skepsis begegnet, daß man nur die Absicht des Reichsaußenministers Ribbentrop und nun vom Führer aufmerksam zur Kenntnis zu nehmen braucht, um die Unberücksichtigung der deutschen Demütigung einzusehen.

Die Ausführungen des Reichsaußenministers enthalten alle Elemente der Beurteilung des deutschen Standpunktes und bringen vor allem die deutsche Haltung gegenüber dem sowjetischen Vorkommnis von wirklich autoritativer Seite klar und deutlich genug zum Ausdruck.

Die Berliner Reaktion auf solche rüchtemacherel läßt aber auch erkennen, daß man offenbar auf deutscher Seite nach wie vor keineswegs geneigt ist, gewisse Meinungsverschiebungen (sogar den Anzeichen und ihrem politischen Willen, die sich nach einer Beurteilung keineswegs auf solche Fragen ihrer gemeinsamen Führung und insbesondere ihres Ansehens beziehen, politisch zu überlegen. In deutschen politischen Kreisen man vielmehr davon überzeugt, daß angelsächsisch-fatalistische Herrschaftsmittel gegenüber Deutschland abzuwehren und die Meinungsverschiebungen im allgemeinen bestehen sollten, kann es nicht deutscher Ansicht nur im allgemeinen Fragen handeln, von denen her der Charakter der gewaltigen Auseinandersetzung zwischen den Kriegführenden nicht berührt wird.

In Südtalien nur örtliche Feind-Angriffe

Berlin. (DPA) An der süditalienischen Front führte der Feind nur im Mittelabschnitt einige örtliche Angriffe ein vorübergehender Einbruch wurde im Gegenstoß beseitigt. An der übrigen Front folgten feindliche Kampfgruppen bei zunehmender Artillerieaktivität gegen unsere Geschützstellungen vor.

Im Gegensatz des Todekanes verlor die Luftwaffe ein feindliches Kriegsfahrzeug und Bombardier mit guter Wirkung Zielungspraktik des Gegners.

Anglo-Amerikaner bombardierten Sanitätsanstalt

Berlin. (AP) An der Front in Süditalien wurde eine deutsche Feldsanitätsanstalt die mit den Resten des Italien Kreuzes weit bezeichnet war, von angelsächsischen Alliierten bombardiert.

Die Bombardierung die gegen die Kriegsgefangenen verstoß, hatte eine Reihe von Verletzungen unter den verwundeten deutschen Soldaten und dem Sanitätspersonal zur Folge.

Verheerender Wolkenbruch in Spanien

Madrid. (AP) In der spanischen Provinz Murcia entlud sich gestern ein außerordentlich heftiger Wolkenbruch, wobei auf je einen Quadratmeter Wasser ergossen.

Der abnormen Wassermenge wurde durch einen Sturm innerhalb einer halben Meile u. Überschwemmung umgeben. Zahlreiche Flurwege geschwemmt und Hundställen obdachlos, viel Vieh

Verhungern

Die Verhungernden aus Kastilien nimmt Lebensmittel in erschreckendem Maße zu. Während in Kastilien täglich Hunderte sterben, steigt die Zahl der Verhungernden in der Provinz täglich auf Tausende.

Auch in Bengalen herrscht Mangel an Reis und die Bevölkerung versucht sich noch mit Ersatzmitteln zu ernähren, die jedoch auch ständig knapper werden.

Razzia gegen Milchpantfischer u. Schwarzschlächter

Bukarest. (AP) Gelegentlich der durchgeführten Razzien wurden 14 Garküchen wegen Verwendung von schwarzgeschlachtetem Fleisch, sechs Gemüsehändler wegen Verkauf schlechter Nahrungsmittel, vier Fleischhauer wegen Schwarzschlachtungen, drei Fischgeschäfte wegen Verkauf verdorbener Fische und Krebse sowie vier Schankwirte und 118 Milchhändler wegen Verkaufs verdorbener Milch bestraft.

Erfolgreiche deutsche Gegenangriffe an mehreren Stellen der Ostfront

Berlin. (DPA) Zwischen Mlowtschen Meer und Saporoßke hat die Wucht der feindlichen Angriffe infolge der am Vortage erlittenen hohen Verlusten nachgelassen. Die Sowjets wurden erneut überall abgewiesen.

Auch an den übrigen Abschnitten der Ostfront, vor allem am mittleren Dnjepr, an der Wipjet-Windung, im Raum südlich Orel und südwestlich Melitopol

scheiterten feindliche Angriffe. Im Verlauf der harten Kämpfe traten unsere Truppen an mehreren Stellen, von der Luftwaffe nachhaltig unterstützt, zu erfolgreichen Gegenangriffen an.

In den Kämpfen der letzten Wochen hat sich nördlich des Mlowtschen Meeres die Mitteldeutsche 18. Panzer-Division unter Führung des Oberst Hauser besonders ausgezeichnet.

Beringe Verluste der Deutschen Wehrmacht im Osten

Genf. (AP) Wie von maßgebender Stelle bekanntgegeben wird, sind die deutschen Verluste in diesem Jahr an der Ostfront sehr gering. Die deutschen Abwehrbewegungen wurden nach freiem Willen und mit Erfolg durchgeführt. Die militärischen Unternehmungen der

Sowjets waren nicht anders als ein Angriff auf offene Tore, was auch daraus hervorgeht, daß sie weder Befestigungen noch entsprechende Kriegsbauten machen konnten, denn nur diese beiden würden den Rückzug für ein erfolgreiches Vorgehen erbringen.

Deutsches Dodekanes-Unternehmen schwerer Schlag für Briten

Genf. (AP) Das englische Blatt „Daily Mail“, erklärt in einem Artikel über die Ereignisse im Dodekanes, daß die Deutschen im Verlaufe der letzten Woche in diesem Gebiet einen beträchtlichen Erfolg erzielten. Die Insel Cos bemerkt das Blatt, wurde von deutschen Bom-

bern und Jagdfliegern blutig angegriffen und besetzt. Das ist das Resultat einer kurzen, überraschenden deutschen Unternehmung, während englischerseits trotz mehrwöchiger langer Vorbereitungen kein Erfolg erzielt werden konnte.

Bei Zaman 28.000 Bolschewiken ertrunken

Mehr als 100.000 Verwundete bezahlten diesen „Erfolg“

Berlin. (DPA) Laut amtlichen Ausweis hatten die Sowjets seit dem 12. September bis zur Klärung der Halbinsel Zaman folgende Verluste: Über 28.000 Tote, deren größter Teil ertrunken ist, 8468 Gefangene während die Zahl

der Verwundeten auf mehr als 100.000 geschätzt werden kann.

An Kriegsmaterial gingen den Sowjets verloren: 272 Panzer, 78 Geschütze und mehrere Tausend Handwaffen.

Deutsche U-Boote versenkten 8 Schiffe mit 40.200 BRT

Angelsachsen verloren in 8 Tagen 208 viermotorige Bomber

Berlin. Das DRB gibt bekannt: Deutsche U-Boote versenkten in harten Kämpfen in der Kara-See, ostwärts Nowaja Zemlja, im Nordatlantik und im Mittelmeer 8 Schiffe mit 40.200 BRT, und beschädigten 2 weitere durch Torpedotreffer schwer. Von den Sicherungsjahrgängen vernichteten sie 2 Gefährer und einen Bewacher.

Nordamerikanische Bomberverbände griffen im Laufe des gestrigen Nachmittages Westdeutschland an. Durch Spreng- und Brandbomben entstanden, vor allem in Münster, erhebliche Schäden in Wohnvierteln. Der Dom und 3 weitere Kirchen wurden schwer beschädigt. Durch die deutsche Abwehr, vor allem durch Jagd-

fliegerverbände, wurde ein großer Teil des anfliegenden Feindes vernichtet. Bisher wurde der Abschluß von 51 meist 4-motorige Bombern gemeldet. Damit verlor der Feind bei seinem Terrorangriff auf das deutsche Reichsgebiet in den letzten 8 Tagen insgesamt 208 meist 4-motorige Bomber.

Der Kommandeur eines Jagdgeschwaders Oberstleutnant Hans Willy, Inhaber des Eichenlaubes mit Schwertern zum Ritterkreuz des EK, der 206 Luftflüge errungen hat, fand im Luftkampf den Heldentod. (DRB)

Amerikanisch-deutsche Luftkampf über Süd

Stockholm. (DPA) Gestern Südschweden ein amerikanisch-deutscher Luftkampf statt, in dessen Verlauf schwedische Luftabwehr in Erscheinung trat. Durch diese wurde ein Bomber abgeschossen und 2 Flugzeuge zur Notlandung ge-

Nordafrika ein neuer

Beitragungsstab für Waffen

Madrid. (DPA) In Algerien kürzen der neue sowjetische Ein. Wie dazu bemerkt wird, ist in seiner Begleitung ein außerordentliches Gesandtschaftsverfahren. All das deutet darauf, daß die Sowjets mit der kommunistischen Propaganda in Algerien einzuwirken werden.

# 3-4 Zeilen

Die alliierten Luftwaffen haben von den deutschen oder italienischen Bombardierern mit solcher Wirkung, verboten.

Die britischen Behörden und der französische Regierung kann es zu einer Vereinbarung mit welcher die britischen Truppen in Frankreich abgezogen werden. (V)

Die Verluste der U-Boote seit Kriegsausbruch betragen 114.350 Mann. Davon sind 27.222 Tote, 20.077 Verwundete und 23.243 Gefangene. Der Rest ist vermisst.

Die öffentlichen Arbeitsblätter sind zum Teil eingestellt und Eisenbahnen bereits geschlossen. Die regulären Arbeitsblätter sind eingestellt.

Die Handkammerwesen in Mexiko sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die dänische Währungsreform wurde auf freien Fuß gelassen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

Die amerikanische Flotte über die Inseln der Karibik sind im Aufwachen, wurde wieder die Arbeit aufgenommen.

## Stalin will Flugstützpunkte in Ägypten

Madrid. (AP) Eine Agentur-Meldung aus Washington besagt, daß Stalin an die ägyptische Regierung in Kairo herangerufen sei, um Erleichterungen für die „vorübergehende Errichtung“ von Flugstützpunkten in Ägypten zu erhalten und zwar zu den gleichen Bedingungen wie Großbritannien und die Vereinigten Staaten. Wie weiter gemeldet wird, beabsichtige die Sowjetregierung in Ägypten eine große Gefolgschaft mit etwa 50 Mitarbeitern zu errichten.

Stalin will Flugstützpunkte in Ägypten

## Soll gegen Wiederangliederung des Baltikums an Sowjets

Stockholm. (DNB) Die „Aftonbladet“ aus Washington zu berichten weiß, gibt es in den USA sehr viele, die mit der Wiederangliederung der Baltischen Staaten an Sowjetrußland einverstanden wären. Das Blatt betont aber, Außenminister Hull gehöre nicht zu diesen.

Stalin will Flugstützpunkte in Ägypten

## Hellburger landwirtschaftliche Ausstellung festerlich eröffnet

Arad. Am Sonntag wurde die durch die hiesige Landwirtschaftskammer veranstaltete landwirtschaftliche Bezirksausstellung in Hellburg feierlich eröffnet. Die Ausstellung war mit Getreide, Zierpflanzen, Weintrauben, verschiedenen Weinfarben, Kunststoffe usw. reichlich besetzt.

Unter den Preisträgern befanden sich auch 3 Dolladeutsche, namentlich Josef Engelhardt (Pankota) und Karl Kaufmann (Ghloroe) mit je einem 1., sowie Franz Damp (Görsburg) mit einem 2. Preis.

### Luftschutzmaßnahmen

## Häuser müssen grün-grau gestrichen werden

Arad. Laut Verfügung des hiesigen Luftschutzbüros, dürfen Gebäude mit in grün-grüner oder anderer dunkler Farbe gestrichen werden. Im Häuser, wo die Umstände in dieser Hinsicht nicht genügend Schutz gewähren, sind Schutzgräben anzulegen. Ebenso haben alle Schulen Schutzgräben für die Schüler auszuheben, die eingeebnet werden sollen. Der Verkehr der Fußgänger in der Nacht ohne zutreffenden Grund ist untersagt u. wird bestraft. Unmoralisches Benehmen in den verbotenen Straßen und Parks wird ebenfalls streng bestraft.

Häuser müssen grün-grau gestrichen werden

## Major Galland gefallen

Berlin. (DNB) Im Kampfe gegen britische Terrorbomben ist Major Wilhelm Ferdinand Galland, der Bruder des bekannten Piloten Werner Galland, gestern gefallen. Major Galland hatte die Luftflotte errungen.

## Norwegen feiert seinen Amerika-Entdecker.

Oslo. (AP) Die norwegische Presse gedenkt am 8. Oktober des großen Wikingerseelers Björn Eriksson, der lange vor Columbus Amerika entdeckte. Nach neuen Forschungen war es Anfang Oktober des Jahres 1001, als Leif Eriksson von Grönland aus die nordamerikanischen Küste, die er Vinland nannte, zum ersten Mal sah.

## Präsident des Römischen Sondergerichtes abgesetzt

Wien. (DNB) Wie bekannt, wurde in Rom ein Sondergericht zwecks Aburteilung der französischen Flugverbrechen und gewissen Wintler sowie Vortrefflicher errichtet, doch kam es bisher zu keinem einzigen Urteil. Nun wurde der Vorsitzende dieses Sondergerichtes amtsentsetzt.

## Tschungking-China ist Kriegsmade

Newport. (DNB) Im anglo-amerikanischen militärischen Kreise ist man der Ansicht, daß Tschungkingchina nicht in der Lage ist, den Kampf bis zum Beginn der geplanten anglo-amerikanischen Großoffensive in Ostasien fortzusetzen. Aus diesem Grunde sehen die Briten und Amerikaner von einer weiteren Unterstützung Tschungkingchinas mit Kriegsmaterial ab.

## Erhöhung der deutschen Produktion

Berlin. (DNB) Die deutsche Produktion hat im laufenden Jahre eine außerordentliche Zunahme erfahren, wie Reichswirtschaftsminister Funk erklärt. So wurde in der Kohlenproduktion eine Erhöhung von 200 bis 300 Prozent im Vergleich zu den Jahren 1941 und 1942 erreicht.

## Wahlendefter wegen Sabotage verurteilt

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte die Zigarrenfabrikbesitzerin Frau S. Kistbacher zu 3 Monat Arbeitslager, weil sie den gesetzlich vorgeschriebenen Register nicht geführt hat. Bei Aufhebung der Strafe aber wurde der Weichhafer Mühlenbesitzer George Junca zu 1 Monat Arbeitslager verurteilt, weil sein Register nicht in Ordnung war.

## Ägypter für Befreiung ihres Landes

Berlin. (DNB) Der in der Reichshauptstadt weilende Führer der ägyptischen Freiheitsbewegung erließ an das ägyptische Volk einen Aufruf. In diesem bezeichnet er als das einzige Ziel der Bewegung die Befreiung Ägyptens unter König Faruk, sowie die von Sultan

## Für Milchpantfcheret keine Strafenhebung

Arad. Die Kreisbaukammer Frau Theresia Holndorf, die im Juni 1. J. die Milch je Liter statt um 15 um 16 Lei verkaufte wurde bei der Aufhebung des Urteils zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Je 6 Monate bekamen für Milchpantfcheret auch die Kreisbaukammer Frau Witwe Ecatarina Crisan und die Arader Markthändlerin Maria Bulua, deren Urteil aber nicht aufgehoben wurde.

Die Arader Einwohnerin Anna Triva wurde wegen Diebstahls in Untersuchungshaft genommen.

In Kronstadt wurde gestern die Witwe Julie Seiffert geb. Lutz im Alter von 76 Jahren zu Grab getragen.

Die Türkei hat in Schweden 100 Waggons Schwed-Papier gegen Tabak eingetauscht.

Gut rasiert - gut gekammt!

# ROTBART

LUXUOSA

## 50.000 Tschungking-Chinesen eingekesselt

Tschi. (DNB) Die japanischen Operationen in Sibehina die in letzter Zeit wieder einsetzten, haben bereits zu großen Erfolgen geführt. Laut Befehlsgabe des japanischen Hauptquartiers befinden sich am 1. Oktober 50.000 Tschungking-Chinesen von den Japanern eingekesselt und gehen ihrer Vernichtung entgegen.

## Museum von Smolensk nach Wilna gebracht

Berlin. (DNB) Die Gegenstände des Smolensker Museums wurden während der Befreiung durch deutsche Truppen in Sicherheit gebracht und in Wladawen eingemauert. Später wurden sie wieder in ihre alten Räume gebracht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vor der Abführung Smolensk wurden nun die Museumsstücke, um vor Vernichtung geschützt zu werden, auf Anordnung Kofenbergs nach Wilna gebracht.

## Zunahme der Zahl der Apothekerinnen

Der Beruf der Apothekerin hat in den letzten 10 Jahren in Deutschland eine starke Zunahme erfahren. Während 1933/34 nur 20 Frauen als Apothekerinnen anerkannt wurden, waren es 1942/43 bereits 146, im nächsten Jahre 188. Die Höchstzahl wurde 1938/39 mit 275 Befähigungen erreicht, während das Jahre 1940/41 280 Ausweise, bei einer Gesamtzahl von 600 neuabgegebenen Apothekern.

## Kriegswaffenkantine in Ploesti

(AP) Das Militärkommando in Ploesti hat auf Grund der Weisungen des Marschalls eine Kantine errichtet, in der vorläufig 100 Kriegswaffen täglich eine gesunde und kräftige Nahrung erhalten.

## Erholungsheim für Eisenbahner in Predeal

Die Direktion der Staatsbahnen hat die Beiträge festgesetzt die für die Beherbergung des Eisenbahnpersonals im Erholungsheim in Predeal zu zahlen sind: 100 Lei je Person und Tag bis zu vier Tagen, 200 Lei von fünf bis zehn Tagen und 500 Lei je Tag für mehr als zehn Tage. Für Beheizung werden 50 Lei täglich berechnet.

## Alltägliche Bedarfsartikel unter Kontrolle

Bukarest. (AP) Auf Verfügung des Versorgungsstaatssekretariats verbleibt der Verbrauch von tierischen Fetten und Pflanzenöl sowie der der Textilwaren und Schuhbekleidung auch weiterhin unter seiner Kontrolle. Weiterhin der Verbrauch von Seife, Glyzerin, Gemüse und Obstkonserven, Marmelade, Getreideerzeugnissen, gefärbte und geräucherte Fische, Käse, Zucker usw.



Generalfeldmarschall v. Rüdiger

Befehlshaber der Heeresgruppe Nord, wurde im Auftrage des Duce vom Kommando der Generalleutnant Infanterie, der mit seiner Division, in der Heeresgruppe Nord kämpft, die höchste spanische Kriegsauszeichnung der Stern zum Großkreuz des spanischen Kriegskreuzes verliehen. (Orbis)

### Für Amerika ist der ganze Krieg nur ein Geschäft

Genf. (AP) Die Vermutung, daß die USA-Regierung es im Rahmen ihrer planmäßigen politischen und wirtschaftlichen Durchdringung des Mittleren Ostens vor allem auf die arabischen Erdölquellen abgesehen hat, wird nun durch einen Bericht des Washingtoner Korrespondenten der „New York Times“ bestätigt. Danach steht die USA-Regierung in Unterhandlung mit der California Arabian Standard Oil Co., um sich an der Ausbeutung der reichen Erdölfelder in Saudi-Arabien zu beteiligen. In Washington wird darauf hingewiesen, daß die USA-Regierung hier zum ersten Male sich unmittelbar an der Ausbeutung von Erdölquellen beteiligen will.

Die Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen folgende Panzergrenadiere der Feldpostnummer 19037 B: Michael Salmen, Hermannstadt; Heinrich Kulhavy, Kronstadt; Michael Wagner, Deutsch-Telek; Martin Wolff und Rudolf Dreihöfer aus Schäßburg; Michael Thellmann, Kaisib; Hans Martini, Deutsch-Telek; Arnold Schadt, Kronstadt; Otto Germetz, Seiben; Karl Jaisel, Anina; Nikolaus Wagner Ungar;

### Soldaten grüßen . . .

Die herzlichsten Heimatgrüßen senden die Kameraden des I. H-Hotentopf-Sturmabteiles aus Groß-Rosen an ihre lieben Frauen, Kinder, Eltern, Kameraden und die Heimatgemeinde; Georg Lorenz, Peter Bräuer Deutschlanfpetter; Stefan Andor, Peter Andor, Jakob Andor, Paul Kubi Hahsel; Hans Auer Neufantanna;

Daniel Salmen Scharosch; Georg Selner Schaal; Johann Rang, Michael Heltsch Wurmlach; Daniel Schoger, Johann Pelari Frauendorf; Johann Sieglar, Michael Weister, Michael Nicht Dulleich; Georg Kletter Judmattel; Andreas Gieb Sangenthal; Andreas Funt Wmen; Johann Drotler Großschauern; Simon Regenborfer Hahnach; Johann Gill Hundertbüchel; Michael Schaeber, Hans Lust, Kristian Repp.

Die herzlichsten Heimatgrüßen senden die Kameraden des I. H-Hotentopf-Sturmabteiles aus Groß-Rosen an ihre lieben Frauen, Kinder, Eltern, Kameraden und die Heimatgemeinde; Georg Lorenz, Peter Bräuer Deutschlanfpetter; Stefan Andor, Peter Andor, Jakob Andor, Paul Kubi Hahsel; Hans Auer Neufantanna;

Aus der „Goldenen Stadt“ grüßen ihre Frauen, Kinder, Eltern und Mädel und bitten sie, öfter zu schreiben: Martin Waldeck Mit. Waldeck Kalatscha; Georg Roth, Artur Lehni Kronstadt; Jakob Stefan Königshof; Karl Hampel Deutschperag; Hans Bittner Freibord; Alfons Binig Tschalowa.

Folgende Freiwillige der Feldpostnummer 01406 B grüßen ihre lieben Eltern und Mädel:

Die H-Freiwilligen von der Feldpostnummer 33757 grüßen ihre Eltern, Frauen, Kinder, Mädel und Verwandten: Nikolaus Jornd, Sepp Jornd Santandros; Martin Krämer Schirmarkt; Franz Zimmermann, Jakob Kreuter Neubeschenowa; Max Lorenz, Adam Hammer Billeb.

Ein Film von größter Aktualität und Realität

„Rote Fesseln“ „Odessa in Flammen“

Dalob Schmann Deutschdeutsch, Max Kutschera Kleinbüschlerel.

Folgende Freiwillige der Waffen-4 grüßen ihre liebe Heimat, Eltern Verwandte und die Mädel: Hiltpy Frank, Michl Leuber, Hans Burger, Hans Faulhaber, Sepp Schüller, Adam Schmidt, Martin Schmidt, Stefan Komner, August Schmidt, Michl Mezele, Christian Müller.

Schaal; Georg Wjnor Reichsbort; Stefan Groß und Johann Welther aus Scharosch.

Wir grüßen die Heimat, Frauen, Kinder und die Mädel: Peter Belsch, Konrad Müller, Josef Schwarz Josef Stoß Segenthau; Hans Weisenburg Sebastian Krasschansk, Anton Weis Josef Bernel, Franz Jakob Schönborn; Fris Guß, Franz Wilbau, Josef Hell, Nikolaus Jnt Kreuzstätten Johann Eibolt, Johann Reßler Saderlach; Josef Alopbier Wiesenhaib; Peter Weßler Engelsbrunn; Franz Ackermann, Hahsel;

Folgende H-Männer aus Siebenbürgen grüßen aus dem Feindesland ihre Angehörigen und die Heimat: Michael Dör, Michael Broß Schweischer; Georg Hamrodi D. Weiskirch; Michael Herrmann, Andreas Dooß Stein; Michael Greger Streiffort; Martin Müller, Michael Arg Seiburg; Joh. Schuster, Michael Weis Reukdorf; Friedrich Schnepf, Friedrich Auer, Georg Schowert, Fris Schiller Petersdorf; Johann Beller, Stefan Grob, Johann Grob,

### Durch Motorisierung Leistungssteigerung der Landwirtschaft

Das Landesbauernamt veranstaltete in der Zeit vom 13. bis 18. September in Lemeschburg eine Reihe von Schlepperführerlehrgängen. Insgesamt hatten sich hierzu 177 Teilnehmer gemeldet. Während jedoch früher die Teilnehmer durchwegs Jungbauern waren, waren

es diesmal mit Rücksicht auf den Frontdienst jedes einzelnen wehrfähigen Volksgenossen hauptsächlich ältere Männer Frauen und Mädchen sowie Jungens die mit großem Interesse an den Lehrgängen teilnahmen.

### Nach Sturm — Belagerungszustand über mexikanischen Hafen

Buenos Aires (AP) Nach der Wiederaufnahme der telegraphischen Verbindung mit der mexikanischen Hafenstadt Magadan, die von einem verheerenden Sturm heimgesucht wurde, wird gemeldet, daß die weitere 40 Personen verletzt und mehrere Tausend wurden obdachlos. Die elektrischen sowie die Telefonleitungen wurden zerstört und die Handelsviertel überschwemmt. Mehrere Eisenbahnbrücken wurden beratung beschädigt, daß der Verkehr unterbrochen wurde. Die Maisfelder sind vernichtet. Um Minderungen vorzubeugen, wurde über die Stadt der Belagerungszustand verhängt.

Das Mädchen, ist nach Großkanonik Nikolaus in Krankenhaus gebracht worden. Vom Traktor gefallen. Im Warjascher Hutter ist die 18 Jahre alte Dienstmagd Leana Colta vom Traktor des Bauers Franz Burger gefallen. Das Mädchen, ist nach Großkanonik Nikolaus in Krankenhaus gebracht worden.

Päpstlicher Kammerer Siebig gestorben. Der Siphaer Dechantpfarrer licher Kammerer Friedrich S im Alter von 63 Jahren gestorben war u. a. Pfarrer von Bogarosa und Glogowag. Seine Beerdigung am heutigen Mittwoch, nachmittag in Arab statt.

Selbstmordversuch vom Nachbarn vereitelt. In Großkomlosch erhängte Stal Josef Georgewiel. Die Mutter Lebensüberdrüssigen rief noch recht Neben Nachbarn Peter Balcancean ihren Sohn noch lebend vom Baum schnitt.

Lebenslängliche Zwangsarbeit für Fahnenflüchtling. Das Lemeschburger Militärgericht hat den 31 Jahre alten Georg Jezdi Dintsch und den 32 Jahre alten Dumitru aus Bucobag wegen Flucht bei Kriegszeit zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Der Strick nach einem „Mädel“. In Oberterez erhängte sich 30 Jahre alte Stefan Mitos. Der war notorischer Säufer.

Brennender Motor in einer Mühle. In der Reglevicher Mühle der Muz ist ein Motor in Brand gekommen. Der Brand konnte noch rechtzeitig durch Müller bemeckt und gelöscht werden bevor er auf die Mühle selbst übergriff.

Allerlei von zwei bis . . . Der 7-jährige bulgarische König Simeon besucht jetzt die erste Volksschule. Seine 11-jährige Schwester Prinzessin Bulga geht bereits ins Gymnasium.

In Boyen erschienen wieder das deutsche „Boyener Tageblatt“ und die tschechische Zeitung „Provincia di Volzano“. Dereser hatte, hat ihr Erscheinen eingestiftet.

In Vormerkung ????

Am vergangenen Sonntag dem 11. Oktober waren in 3 Sonderzügen 1000 Araber nach dem Gnadenort gepilgert.

In den rumänischen Mittelschulen werden Ratheder für Flugwesen errichtet.

Der Subpräsekt von Lemeschburg wurde zur Verfassung gebracht. Seine Stelle übernahm der bisherige Subpräsekt des Komitates Lugos, George Palancu.

Am 17. Oktober wird Lemeschburg der Ort des vierten Leichtathletischen Wettbewerbes Deutschland — Rumänien sein.

In Tunis wurde gegen General G. ein Attentat verübt. Eine Bombe, die in einem Flugzeug untergebracht, das ihn nach Tunis bringen sollte, explodierte, ehe der General es bestiegen hat.

Laut Mitteilung des Lemeschburger Regionalarbeitsinspektorates dürfen Beurlaubte bei Einrechnung des 3-tägigen Schuljahres nur 10 Stunden lang beschäftigt werden.

Der bekannte deutsche Jagdflieger Hermann Hall erreichte gestern seinen 25. Geburtstag. (APB)

In Sarafol hat ein Pferd den 6-jährigen Kapitänow während dem Maisföhren glücklich mit dem Fuß ins Gesicht geschlagen, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Maria Cebotari G. Timica Carlo Ninchi

### Der Zustand der Trauben hat sich verbessert

In den letzten drei Wochen herrschte im allgemeinen, besonders warmes Wetter. Das trockene Sommerende begünstigte die Einführungsarbeiten, die im großen Teil des Landes auch beendet wurden. Die Feldbestellungsarbeiten wurden in größerem Maße erst nach den Regenfällen begonnen und befindet sich noch im Gange. Die Maiskolben wurden schon gebrochen. Die Kolben sind genug trocken und die Verhältniszahl des Maisobereins ist auch als erträglich zu bezeichnen.

Die Nuernernte kann als mittelmäßig bezeichnet werden. In dem Zustand der Trauben stellte sich nach einige Regenfällen der vergangenen Woche in dem ganzen Land eine Verbesserung ein.

### Ein Arbeitsrat zur Lösung der Arbeiterprobleme

Bukarest. (AP) Unterstaatssekretär für Arbeit, Cinescu erklärte daß er die Zustimmung des Staatsführers erhalten habe, ein Gesetz für die Errichtung eines allgemeinen Arbeitsrates auszuarbeiten. Dieser Rat, in dem Vertreter aller Arbeitssphären vertreten sein sollen, wird zur Prüfung und Lösung aller Probleme der Arbeiterschaft beitragen.

### Arbeitsunfähige Juden werden überprüft

Am 18. und 19. Oktober wird eine Kommission aus Juden der Jahrgänge 1915—1943 unterzogen, die vom Arzt des Ergänzungsbezirkskommandos provisorisch als arbeitsdienstunfähig erklärt wurden.

Diese Juden haben sich bis spätestens am 17. Oktober zwecks Eintragung in die Ueberprüfungslisten beim Arzt des Ergänzungsbezirkskommandos zu melden.

### Nur einerlei Schuhpaste

Laut einer Verfügung des Handelsministeriums darf nur mehr eine Art von Schuhpaste erzeugt werden. Die Fabriken sollen ihre Vorräte von Schuhpaste und Sebersetz anzumelden und nach dem 31. Dezember darf nur Einheitspaste auf dem Markt sein.

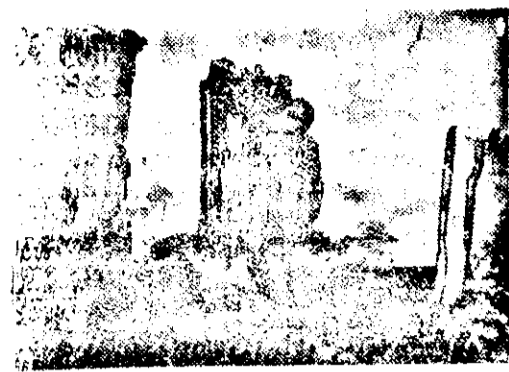


# Ein Bauerngut als Geschenk für einen Bergarbeiter

Berlin. Als Zeichen der Verbundenheit zweier Nachbargemeinde erhielt dieser Tage der volksdeutsche Bergmann Edmund Chyrys aus Ornontowitz im Kreis Pleß, dem Betriebsführer und Gefolgshaft das beste Zeugnis ausstellen einen Bauernhof von 160 Morgen mit vollem Viehbestand zum Geschenk.

Es ist dies nur in Deutschland mögliche Tatsache. Der Leiter des Wartelandes, Greiser, hatte anlässlich einer Dienstreise in Kattowitz auch eine Grube besucht, die zu den Reichswerken Hermann Göring gehört. Bei der Fahrt in den Schacht kam ihm der Gedanke, einem ober-schlesischen Bergmann einen Bauernhof im Wartelgau als Anerkennung für die Leistung des ober-schlesischen Bergbauers zum Geschenk zu machen. Die Wahl fiel auf Edmund Chyrys, der 30

Jahre im Bergbau tätig ist und sich in emsigen Fleiß ein kleines Häuschen und vier Morgen Land geschaffen hat. Chyrys der während der Weimarer Zeit treu zu seinem Volkstum gestanden hat, ist nun durch dieses sinnvolle Geschenk mit seinen Kindern freier Bauer auf freier Scholle geworden.



„Fingerringe“ Stukas brausen nach vorn. Erfreut folgen ihnen die Blinde der in Planung der Trümmer ausgebrannter Soldaten liegenden Grenadiere. (Orbis)

## Wale an der Nordseeküste

In der Nähe des Kurhauses auf der Insel Jützt fand man einen angetriebenen toten Wal von mehr als sechs Meter Länge und einem Gewicht von über 4000 Kilogramm. Es handelt sich um einen sogenannten „Nordwaler“, der heute auch im Eismeer äußerst selten ist. Er gehört zur Familie der Blattovale, hatte ein riesiges Maul und fingerlange Zähne mit denen er anderen Wale zu Leibe geht. Im Volksmund führt dieser Wal auch den Namen „Mörder“. Um den riesigen Tierkörper begraben zu können, mußte er auseinander gesprengt werden. Gleichzeitig wurde auf dem Jüster Riff — allerdings ohne Kopf und Schwanz — ein noch größerer Furchen- oder Faltenwal angetrieben, der zur Gattung der Finnwale gehört.

Das idealeste Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche **SOLVO PILLEN**. Eine Schachtel kostet 50 Gel und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erlangt. In allen Apotheken erhältlich.

## ARO-Kino, Arad

Heute **Das romantische Leben des größten Brigaden der Welt**

## Fra Diavolo

Heutige Musik **Mit Engländer Monte Saura Nucu und Elsa Deagora!**

Frauen brannten Schnaps aus Getreide gegen die beiden Frauen Maria Kanneanu und Sofia Mararu aus Eschegza wurde das Verfahren eingeleitet da man sie dabei ergriffen, als sie aus Getreide Schnaps brannten.

### DRUCKSACHEN

JEDER ART;  
für Industrie u. Handel, Behörden u. Private werden von uns stets geschmackvoll ausgeführt, pünktlich geliefert und preiswert berechnet

### BUCHDRUCKEREI

„PHÖNIX“ (ARADER ZEITUNG)  
ARAD, PLEVNEI-PLATZ Nr. 2  
FERNRUF 16-39

### FORUM KINO; ARAD • Tel 20-1

Heute **„Das teuflische Blut“**  
Gustav Döfel — Luise — Bechl — Paola Barbara

### URANIA SCHLAGERKINO. ARAD

Heute **„FRIEDEMANN-BACH“**  
Camilla Horn — Gustav Grundgens

### CORSO FILMTHEATER. ARAD

Heute **„ROMANCE IN MOLL“**  
Gerbinand Merian — Marianna Höpfe

## Anzeige

Es wird den Interessenten zur Kenntnis gebracht, daß das Volksbad „Neptun“ am 15. Oktober 1943 geschlossen wird. Deshalb das g. Publikum, das das Bad im laufenden Jahre besucht hat, gebeten wird, die Abgaben leer u. offen zu lassen. Ab diesem Datum übernimmt die Badverwaltung keinerlei Verantwortung für jene Gegenstände, die eventuell verschwinden.

Gleichzeitig wird daran erinnert, daß die nach dem 15. Oktober 1943 gespendeten Abgaben gewaltsam geöffnet werden mit Rücksicht auf die durchführenden Reparaturen.

Arad, den 11. Oktober 1943  
Badverwaltung „NEPTUN“

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Gel, fettgedruckt 8 Gel. Für 15 Wörter 60 Gel. Für Stellenanzeigen 3 Gel pro Wort (mindestens 40 Gel). 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachsch. Remittenzschlag 30 Gel. Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Ein Gehrling wird aufgenommen 64 Gel. Weiß, Schnittwarengeschäft, Neuarad, Hauptgasse.

Die Futvelbegeellschaft von C. 1887m vertiztiert am Sonntag den 24. Oktober vor mittag um 11 Uhr 2 ausgemusterte über, um einen Stiel.

40 Arbeiter zum Unterbau der elektrischen Straßenbahn sucht in Arad die Direktion der Arader Stadtbahn-Unternehmungen. Bewerber müssen sich im Büro, Mucha, Cecevola-Gasse 9-13 vorstellen.

Ein Duzend wunderschöne Platte Stückwerk zu verkaufen bei Dr. Walter, Arad, Neuarad.

Gemälde von berühmten Malern, Reisekosten aus Leber, fast neu, welche Danastischkeiten zu verkaufen. Arad, Brailanugasse 14, Tür 8.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaft und Käseleien zum Preise von 150 Gel das Hundert, sowie Milchbogen ständig zu haben in der Verwaltung des Platzes in Arad.

Der kleine, für jeden Deutschen wichtige Klein-Buchverlag ist wieder zu haben um 10 Gel pro Stück, in der Buchdruckerei Phönix, Arad, Plevei-Platz 2.

Stenotypie (Stenografie, Maschine, Rechtschreibung, Maschinendiktat, deutsch, rumänisch, ungarisch) und Einführung in die Buchhaltung lehrt mit gutem Erfolg Frau A. J. Schellner, Arad, Donna Balala 1. (im Kinder-Spiel).

## Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev.

12. Fortsetzung.

Man wußte nur, daß man zwischen Matatin und Culebra auf die Skordilieren traf, daß diese bei Culebra auf eine Länge von 2,2 Kilometer durchschnittlich werden müßten. Und zwar mehr als 98 Meter tief. Es gab nun zwei Möglichkeiten. Der Alveaukanal, also der Durchschnitt in dieser Tiefe bis zur Höhe des Meeresspiegels oder die Schleusen. Man entschied sich für den tiefen Durchschnitt, also für den Alveaukanal, so wie wir es auch jetzt getan haben.

„Obwohl viele Ingenieure davor waren?“ unterbrach Gorgas den Sprecher. „Das gehört in ein anderes Kapitel“, rief Wallace fort, ohne sich betreten zu lassen. „Anfangs ging alles gut. Sie sprengten die harten Felsen mit Dyna-

mit. Eine einzige Mine, die allerdings 10.000 Dollar kostete sprengte 30.000 Kubikmeter Fels. Siebzehn Digger und 159 Waggenschiffe arbeiteten unter Vespeys. Er versprach, bis 1888 fertig zu werden. Ich will ihn nicht in Schutz nehmen, aber mit den damaligen Maschinen war das unmöglich. Um den Kredit, der ins Wanken kam, aufrecht zu erhalten, wurden dann sinnlos und ohne Kontrolle Umsummen an die Presse, an die Bankleute und Politiker verteilt und genommen. Ueber die vielen Millionen fehlte jeder Nachweis. Die Coupons konnten nicht eingelöst werden, 1889 kam es zum großen Krach. Einige Millionen Franzosen meist kleine Leute, waren um ihre Ersparnisse gebracht. Vespeys verfiel in geistige Umnachtung und starb.

Als 1894 die Compagnie Nouvelle gegründet wurde, hatten die Arbeiter sechs Jahre lang still gestanden. Was das im tropischen Klima heißt, wissen Sie, meine Herren. Die Maschinen verrosteten, die Wagger gingen zu Grunde. 1899 hatte ich die Ehre, als Mitglied der amerikanischen Ingenieurkommission unter Mr. Walker zugeteilt zu werden. In

diesem Jahre wurde unsere Panama Canal-Company of America gegründet. Wir kauften die Maschinen, lösten die Verträge der Nouvelle ab, schlossen den Vertrag mit Kolumbien. Es blieb beim Neveaukanal. Der Culebra wird zu zwingen werden. Er muß einfach be- zwingen werden.

„Bei einem Schleusenkanal müßte man ihn nicht so tief anschneiden wie bei dem Alveaukanal auf der Höhe des Meeresspiegels?“ fragte Gorgas.

„Ganz richtig. Aber wir werden ihn tief anschneiden,“ erwiderte Walker. „Verlassen Sie sich darauf, wir schneiden ihn durch wie Gorgonzola! Genau wie einen Käse!“

Die „zweite Straße“ war eine der freisten der Stadt Panama. Die Häuser standen neben dem holperigen Wasser wie die Zähne in den Riefen eines wilden Tieres, zerissen, unregelmäßig, teilweise abgebrochen von der Gewalt des letzten Erdbebens. Auf den schmalen Stiegen balgten sich zerlumpte Negerkinder, Blasse, magere Chinesenmädchen mit

verflüchtigem schwarzen Hofs. Ueber die Köpfe der Straße rumpelten zweirädrige Karren auf denen Körbe mit fauligem stinkenden Fisch angehängen waren, gezogen von angemagerten Maulwurven.

Aus den glaslosen Fenstern wirkten Mäddchen der Arbeitern zu, die in schleppendem Schritt große Strohhüte auf dem Kopf durch die Straße zogen. An den vorgebauten Balkonen der gerbrockelten Häuserfronten waren Stangen angebracht, an denen die Flaggen schwebten und nach vor Feuchthaltigkeit schlugen. Ueber die Dächer sah man die dunklen, langen Masten der Schiffe, die Baumaterial nach Panama gebracht hatten. Von der kleineren Station der Panama-Eisenbahn glänzten die Lichter der Laternen; ein Zug fuhr eben pfeifend und leuchtend mit seiner langen Reihe von Lastwaggons zur Stadt hinaus, jeder Wagen schwer mit eisernen Zuberisen und Maschinenbestandteilen beladen. Am Blitze eines Scheinwerfers hoben sich die Webel der Wolmentrone ab, um gleich darauf wieder im Dunkel zu verschwinden.

(Fortsetzung folgt)